

°bei mei'm Alter hab i di Uhr scho wieder verpappert Julbach PAN.

Schwäb.Wb. II,1261; Schw.Id. IV,1419.

[vor]p., [für]- vorschwätzen, °OB, °NB vereinz.: °geh paper mir do nit allwei so dumms Zeug für Frasdf RO.

DWB XII,2,1371.

[da-her]p. wie →p.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °pappat dear an Zeich daher! Stefling ROD.

[nach]p. 1 nachsprechen, °Gesamtgeb. vereinz.: °du moußt natürlī aa an jedn Schmarrn nouchpappern Wettelshm GUN.– 2 nachmaulen, °OP, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °tua nōt oiwei nachpappern! Martinshaun LA; °wennst no amal nachpapperst! Litzlohe NM.

W-9/15.

[nachhin]p. 1 wie →[nach]p.1, °OB, °NB vereinz.: °nachipappern „tut ein kleines Kind“ Ittling SR.– 2 wie →[nach]p.2, °NB, °OP mehrf., °OB, °OF vereinz.: °muaßt owei nachipappern? Erding; °der mou allaweil nouchepobern Kohlbg NEW.

W-9/15.

[zu-sammen]p. wie →p.1, °Gesamtgeb. vereinz.: °der peppert viel Zeug zamm Ried FDB.

W-10/40.

A.R.R.

**pappetzen, -päpsen**

Vb., schwätzen, ä.Spr.: wie vil wir halt täglich in der kirchen ... papatzten plejen [plärren] singen schreien AVENTIN IV,61,26–28 (Chron.).

SCHMELLER I,398.

WBÖ II,300.

DWB VII,1434; Frühhd.Wb. II,1940.

Komp.: [um-ein-ander]p.: er peppst umeinander „stottert, bis er was herausbringt“ Vilseck AM.

A.R.R.

**pappicht<sup>1</sup>, -ig**

Adj. 1 klebrig, OB, °NB, °OP, OF vereinz.: a pappige Wundn Ingolstadt; °der Acker is babert Rgbg; wo mirs Maul vom Reden ganz pappert is Weilhm Ch. BUCK u. a., Minzenkugeln aus der Schublade, Weilheim 1987, 70; pappəd „klebend, klebrig, kleisterig“ SCHMELLER I,398.

2 kränklich, hinfällig, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °bist sowieso a bappats Ding Parsbg.

DELLING I,54; SCHMELLER I,398.

WBÖ II,285 f., 300; Schwäb.Wb. I,630, VI,1590; Schw.Id. IV,1415; Suddt.Wb. II,69.

DWB VII,1448.

ANGRÜNER Abbach 11; BERTHOLD Fürther Wb. 160; KOLLMER II,51, 315. A.R.R.

**pappicht<sup>2</sup>**

Adj. 1 pausbäckig, OB, °NB vereinz.: a babads Gfris Schrobenshn.

2: babbat „mit großen Lippen“ Rottal.

WBÖ II,286.

Komp.: [breit]p. 1 breitmäulig: döa is broadpappat „hat ein großes breites Maul“ Tittmonning LF.– 2 mit breitem Gesicht: a Broadbabada Berchtesgaden; a broatbabbate Dingin „breitgesichtige Frau“ RASP Bgd. Mda. 21.

WBÖ II,287; Suddt.Wb. II,604.

[voll]p. wie →p.1, OB, NB vereinz.: vaipapad Wegscheid.

WBÖ II,287.

[groß]p. wie →[breit]p.2, OB vereinz.: a groußbabads Gsichtl Berchtesgaden.

WBÖ II,287.

[lang]p. mit langem Gesicht: a laängbabbada Mensch Schrobenshn.

WBÖ II,287.

[schmal]p. mit schmalem Gesicht: a schmoipapadö Burghsn AÖ.

WBÖ II,287.

[weit]p. wie →[breit]p.1, OB, NB vereinz.: a Weitbabberder O'teisendf LF.

WBÖ II,287.

A.R.R.

**Pappler, -erer**

M. 1 Schwätzer, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °dem ka ma ja nix sagn, des is a Babböa Mettenhsn LAN; a Bapplerer Eslarn OVI; Bōwla AMAN Schimpfwb. 32.

2 Plausch: an Bâpla toa Aicha PA.

3 Greis: a Popla Hengersbg DEG.

Schwäb.Wb. I,630; Schw.Id. IV,920; Suddt.Wb. II,65.

DWB I,1120, VII,1448.

A.R.R.

**Papplerei**

F., Gerede, Geschwätz, °OB, °NB, °OP vereinz.: °dö Papplerei geht ma iatz scho auf d' Nervn Passau.

A.R.R.

**Papplet**, Gerede, Geschwätz, →Papp(e)let.